



Sozialzentrum entsteht an der Friedensstraße

Kurse, Beratungen zu sozialen Hilfsdiensten, Kleiderkammer und auch eine Lebensmittelausgabe bald in ehemaligem Firmengebäude

Obertshausen (NZO) Kurse, Beratungen zu sozialen Hilfsdiensten, Kleiderkammer und auch eine Lebensmittelausgabe sollen schon bald das ehemalige Firmengebäude in der Friedensstraße 26 mit Leben füllen. Dort soll in vielfältiger Weise eine Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger entstehen, gleichzeitig aber auch ein Treffpunkt für alle wie im interkulturellen Café.

Zahlreiche Gespräche sind der Entscheidung vorausgegangen. In den jüngsten Sitzungen haben die Parlamentarier und auch die Magistratsmitglieder der Stadt Obertshausen den Weg frei gemacht für das künftige Sozialzentrum. Den Mietvertrag haben für den Magistrat der Stadt Obertshausen Bürgermeister Manuel Friedrich und Erster Stadtrat Michael Möser sowie wie für die Corium GmbH & Co. KG Geschäftsführer Thomas Kralle am Dienstag (26. Juli) im Rathaus Schubertstraße unterzeichnet. Damit ist allen beteiligten vor den großen Sommerferien eine echte Punktlandung gelungen. Und so hat sich aus dem Aus der privat organisierten Lebensmittelausgabe Oase Ende 2021 ein besonderes Projekt entwickelt, bei dem viele Ehrenamtliche nun Hand in Hand arbeiten. Unter einem Dach wollen der Ortsverein Hausen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie die Arbeiterwohlfahrt (Awo) ihre Dienste anbieten. Grundlage waren Gespräche, zu denen die Stadt Obertshausen verschiedene Akteure von sozialen Hilfsdiensten, Ehrenamtlichen und kirchlichen Vertretern eingeladen hatte – mit dem Ziel eine mittel- und langfristige Lösung für Obertshausen zu finden. Im Zuge des gemeinsamen Dialogs hat sich ein Konzept entwickelt, welches Vorhaben verschiedener Akteure miteinander vereint. So war das Deutsche Rote Kreuz schon länger auf der Suche nach neuen Räumen, um auch weiterhin ihre



Gemeinsam setzen sie sich ein für das neue Sozialzentrum, welches schon bald an der Friedensstraße entstehen soll (von links): Erster Stadtrat Michael Möser, Awo-Geschäftsführer Rudolf Schulz, DRK-Vorsitzender Elmar Fuß, Bürgermeister Manuel Friedrich, Immobilien-Besitzer Thomas Kralle, DRK-Vorstandsmitglied Jürgen Aulbach und Fachdienstleiter Daniel Kettler. (Foto: Christina Schäfer/Stadt Obertshausen)

Dienste anbieten zu können. Die Entwicklungsmöglichkeiten am Domizil an der Dreieichstraße sind begrenzt - die Aufnahme einer Lebensmittelausgabe dort unmöglich. Diese würde das DRK jedoch gern in sein Portfolio mitaufnehmen, wie Elmar Fuß, Vorsitzender des DRK Hausen, mitteilt. Und Vertreter der Arbeiterwohlfahrt sehen an dem gemeinsamen Standort Friedensstraße gute Chancen, die Arbeit der beiden Verbände miteinander zu vernetzen. „Jeder hat seine Kompetenzen“, betont Awo-Geschäftsführer Rudolf Schulz. Und es gibt beispielsweise auch die Idee, ein interkulturelles Café aufzubauen. Der bisherige Mieter, die Amor GmbH, hat die Büroflächen nach ihrem Umzug nach Hana, mittlerweile geräumt. Das Haus steht für die Neukonzeption im Sinne eines „Hauses der Sozialverbände“ zur Verfügung. Aktuell nutzt die Stiftung Lebensräume interimsmäßig noch einige Räume in einer oberen Etage. Nach Fertigstellung der Umbauarbeiten an der Seligenstädter Straße stehen aber auch diese wieder für eine neue Nutzung bereit. Und so freut sich Erster Stadtrat und Sozialdezernent Michael Möser an dieser Stelle „Geburtshilfe“ für das Obertshausener Sozialzentrum geleistet zu haben. „Auch wir können vielleicht mit Angeboten unserer städtischen Servicestelle ein kleines Mosaiksteinchen im großen Ganzen sein“, sagt Michael Möser und blickt optimistisch in die Zukunft. „Nach relativ kurzer Zeit mit sechs großen Treffen und kleineren Rücksprachen konnten hier große Pläne umgesetzt wer-

den“, sagt Bürgermeister Manuel Friedrich, „mit der Unterzeichnung des Vertrags kann es nun weiter an die konkrete Umsetzung gehen.“ „Für die gesamte Finanzierung des Gebäudes haben wir ein Konstrukt gefunden, in dem der Zuschuss für Sozialverbände und die Eigenbeteiligung der einzelnen Organisationen enthalten sind. Außerdem leisten wir durch weitere Gelder aus Spenden eine Anschubfinanzierung für die Lebensmittelausgabe, später soll diese sich dann selbst finanzieren“, erklärt Erster Stadtrat Michael Möser. Alle Beteiligten sehen in dem Projekt einen Gewinn für die Stadt. „Was hier rausgekommen ist, ist was Positives“, sagt Jürgen Aulbach vom DRK-Vorstand. Er wird sich federführend um die Organisation der

neuen Lebensmittelausgabe kümmern. „Diesen Prozess zu begleiten, hat wirklich Spaß gemacht“, sagt Fachdienstleiter Daniel Kettler. Die Ehrenamtlichen stehen in den Startlöchern und sind bereit anzupacken für das Gemeinwohl. „Ein Lob an alle Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren. Ich freue mich sehr, dass sich unter städtischer Moderation in so kurzer Zeit ein Team aus Engagierten gefunden hat, die nun der Lebensmittelausgabe - nach 15 Jahren erfolgreicher Oase-Arbeit - mit neuem Konzept ein Gesicht geben. Der Startschuss ist bereits nach den Sommerferien vorgesehen. Im Sozialzentrum finden künftig Menschen in Notlagen Unterstützung - zum Beispiel durch Beratung, Lebensmittelausgabe oder Kleiderkammer. Gerade in diesen herausfordernden Zei-

ten, in denen die Armut sehr wahrscheinlich weiter zunehmen wird, ist es ein positives Zeichen für die Stadt und das ehrenamtliche Engagement, zu helfen“, betont Rathaus-Chef Manuel Friedrich. Eine punktuelle Mitarbeit ist auch unter anderem durch Obertshausen hilft, die katholischen Kirchengemeinden, die evangelische Kirchengemeinde, die Flüchtlingshilfe sowie einzelne ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger - teils aus dem ehemaligen Oaseteam - angedacht. Wer sich ehrenamtlich bei der neuen Lebensmittelausgabe engagieren möchte, kann sich für weitere Informationen beim DRK per E-Mail: machmit@drkhausen.de melden. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich, jeder kann Teil des Teams sein.



Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Wurst- & Fleischtheke gesucht!

Schriftliche Bewerbungen an:
EDEKA Deckenbach • Malteserstraße 5 • 63179 Obertshausen • E-Mail: obertshausen@edeka-deckenbach.de



Vom Sparschwein aufs Spendenkonto

Erster Obertshausener Hofflohmkt war ein voller Erfolg / 509 Euro für die Ukrainehilfe

Obertshausen (NZO) Ein voller Erfolg war die Premiere des Obertshausener Hofflohmkt im Juni. Nach Hausen standen nun auch im Stadtteil Obertshausen alle Zeichen auf stöbern, feilschen und kaufen. Organisiert wurde die Veranstaltung von Renate Kruse. Sie fand die Hausener Idee so toll, dass sie sie in Obertshausen umsetzte. Dazu holte sie sich noch einige Ratschläge bei Susanne Schug, die den Hofflohmkt in Hausen organisiert hatte. Im Gespräch stellten die beiden Damen dann zudem fest, dass sie sich aus der früheren Arbeit in einer Kindertagesstätte kennen, wo die jetzige Erzieherin Susanne Schug als Praktikantin tätig war.

Und dann war es soweit: Bunte Luftballons wiesen den Besucherinnen und Besuchern den Weg zu den mehr als 140 Ständen. Dort boten Obertshausenerinnen und Obertshausener ihre Flohmktartikel zum Kauf an. Allein bei Renate Kruse in der Grenzstraße 16 durfte an sieben Ständen gestöbert werden.

Den Erlös aus der Teilnahmegebühr sowie ihre eigenen Standeinnahmen spendete die Organisatorin dem guten Zweck. Renate Kruse zahlte die Summe von 509 Euro für die Ukrainehilfe auf das städtische Spendenkonto „Hilfe in Notlagen“



Zur symbolischen Übergabe des Spendenbetrags aus dem Erlös der Obertshausener Flohmkt-Einnahmen trafen sich Renate Kruse und Bürgermeister Manuel Friedrich - selbstverständlich - im Stadtteil Obertshausen im Beethovenpark. (Foto: Christina Schäfer/Stadt Obertshausen)

ein. Dafür bedankte sich stellvertretend Bürgermeister Manuel Friedrich für das große Engagement von Renate Kruse. „Es ist schön, dass sich aus dem Machen und Ausprobieren ein richtiger Erfolg in Sachen Hofflohmkt entwickelt hat“, sagt der Rathaus-Chef begeistert. Und Renate Kruse berichtet, dass der Flohmkt

auch so positiv angenommen wurde, weil sich endlich mal wieder die Möglichkeit geboten habe, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

„Ich möchte mich auch noch für die tolle Unterstützung der Mitbewohnerinnen und Mitbewohner unserer Wohnanlage bedanken. So haben sie unter anderem beim Ver-

teilen der Flyer geholfen“, sagt Renate Kruse. Ihr Dank gehöre auch dem „fortschrittlichen Bürgermeister“ Manuel Friedrich, der mit einem Aufruf zum Hofflohmkt in den sozialen Medien unterstützt habe. Eine weitere Auflage des Hof-Flohmkt Obertshausen schließt Renate Kruse nicht aus.

Kinder bei Unfall auf Reiterhof verletzt

Obertshausen (NZO) Bei einem Unfall auf einem Reiterhof in Obertshausen sind am Donnerstagmorgen (26.), gegen 9.10 Uhr, mehrere Kinder verletzt worden. Ein elfjähriges Mädchen wurde mit Verdacht auf eine Rückenverletzung mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus transportiert.

Nach ersten Feststellungen der Polizei sollen insgesamt 19 Kinder auf der Ladefläche eines Pickups gesessen haben, welcher auf einer Pferdekoppel unterwegs war. Bei dem Zwischenfall, dessen Hergang nun genau ermittelt wird, sollen insgesamt sechs Kinder, alle zwischen zehn und 14 Jahren von dem Fahrzeug heruntergefallen sein und sich zum Teil schwer verletzt haben. Sie wurden mit

Verdacht auf Gehirnerschütterungen, Rückenschmerzen und Schürfwunden in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Soweit der Polizei bislang bekannt ist, stammen alle Kinder aus der Region und wollten auf der Reitanlage einen unbeschwerten Erlebnistag verbringen. Bei dem Vorfall waren viele der Erziehungsberechtigten wohl vor Ort und konnten sich daher direkt um die Kleinen kümmern.

Die Polizei ermittelt nun, wie es zum dem Unfall kommen konnte. Am Steuer des Wagens soll eine 50 Jahre alte Frau gesessen haben. Gegen sie besteht der Verdacht der fahrlässigen Körperverletzung. Dabei wird auch die Frage zu klären sein, ob die Kinder überhaupt auf der Ladefläche hätten mitfahren dürfen.

Musikschule Obertshausen startet ins neue Schuljahr

Obertshausen (NZO) Für das breitgefächerte Angebot der städtischen Musikschule Obertshausen - das heißt für alle Instrumente, den Gesang, die Grundstufe und alle Ensembles - sind noch Anmeldungen möglich.

Besonders begehrt sind die Plätze bei „Musik für Babys“ (für Kinder bis zwei Jahren), „Musik für Mäuse“ (für Kinder von zwei bis vier Jahren) und in dem flächendeckenden Angebot der „Musikalischen Früherziehung“ in allen städtischen und einigen konfessionellen Kindertagesstätten. Auch für die klassischen Musikschul-Instrumente Klavier und Gitarre ist die Nachfrage groß. Mit Andrea Hermes-Neumann konnte die Musikschule für die Bockflöte endlich wieder eine weitere hochqualifizierte neue Lehrkraft gewinnen. Sie hofft auf großes Interesse an diesem

ebenfalls klassischen Musikinstrument.

Für alle Interessierten bestehen verschiedene Möglichkeiten, ein Instrument kennenzulernen: Zum einen kann eine kostenlose Schnupperstunde vereinbart werden, zum anderen besteht die Möglichkeit, drei, sechs oder neun Unterrichtseinheiten als Schnupperpaket zu buchen. Diese Angebote sorgen für maximale Flexibilität. Ein Schnupperpaket ist auch ein schönes Geschenk, um anderen eine Freude zu machen.

Weitere Informationen und Anregungen finden Interessierte auf der Internetseite der Musikschule unter www.musikschule-obertshausen.de. Das Team der Musikschule steht gerne auch unter Telefon: 7034222 oder per E-Mail: musikschule@obertshausen.de für Fragen zur Verfügung.

Schilder wurden umgebogen

Obertshausen (NZO) Nachdem Unbekannte zwei Schilder in der Haydenstraße in Höhe der Hausnummer 13 auf dem Gehweg in Richtung Franz-Liszt-Straße umgebogen hatten, ermitteln die Beamten der Regionalen Ermittlungsgruppe Ost nun wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung. Die auf

den Fußweg ragenden Schilder wurden am Sonntagmorgen gemeldet; sie waren am Fuß gerissen, sodass sie nicht mehr in die Ausgangslage zurückgestellt werden konnten.

Die Polizei Heusenstamm bittet um Hinweise zu den Tätern unter der Rufnummer 06104/6908-0.

Gemeinsam ein Zeichen für den Frieden setzen

Mahnwache am morgigen Freitag auf dem Vorplatz des Bürgerhauses

Obertshausen (NZO) Um ein Zeichen der Solidarität und für den Frieden zu setzen, treffen sich Interessierte wieder am Freitag, 5. August, um 19.30 Uhr zur Mahnwache. Bürgerinnen und Bürger können dann auf dem Vorplatz des Bürgerhauses in Gesprächen sowie

in Stille ihre Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine zum Ausdruck zu bringen. Redebeiträge kommen diesmal von Stadträtin Hildegard Knorr sowie von Pfarrer Michael Zlaman von der evangelischen Waldkirche.

Alle, die ein Zeichen für den

Frieden setzen möchten, sind herzlich eingeladen zu den Mahnwachen zu kommen, um ihre Verbundenheit zu zeigen. Und auch das Bürgerhaus wird wieder in den Farben der Ukraine blau-gelb beleuchtet.

Die Mahnwachen finden nun im monatlichen Rhythmus –

jeden ersten Freitag im Monat - statt. Im September ist diese für Freitag, 2. September, vorgesehen. Einen aktuellen Überblick über die Planungen der Mahnwache finden Interessierte auch im Internet unter <http://www.kultur-obertshausen.de/mahnwache-für-ukraine/>.

Zum Abschluss der Sommerkampagne in Obertshausen

Beratungsmobil des Polizeipräsidiums Südosthessen machte Halt vor dem Rathaus Schubertstraße

Obertshausen (NZO) Kürzlich hat das Beratungsmobil des Polizeipräsidiums Südosthessen Halt in Obertshausen gemacht.

Dort informierten Stefan Adelman (Leiter der Polizeilichen Beratungsstelle) und seine Kollegin Silvia Traber (Fachberaterin für Einbruchschutz und Seniorenprävention) zum Thema „Einbruchschutz“. Die Beratung war für Interessierte kostenfrei und fand im Rahmen der hessenweiten „Sommerkampagne Wohnungseinbruch 2022“ statt.

Der Standort vor dem Rathaus Schubertstraße war die letzte Station der Sommerkampagne. Auch Bürgermeister Manuel Friedrich informierte sich bei den beiden Präventionsexperten. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern ga-



Obertshausens Bürgermeister Manuel Friedrich (links) im Gespräch mit den beiden Präventionsexperten Silvia Traber und Stefan Adelman. (Foto: Christina Schäfer/Stadt Obertshausen)

ben sie Tipps für einen wirksamen Schutz rund um Haus und Wohnung. Bei Fragen an

die Präventionsexperten: Polizeiliche Beratungsstelle, Telefon: 06181 100233 oder Te-

lefon: 069 80982424, E-Mail: Beratungsstelle.pps@polizei.hessen.de.

Peugeot überschlug sich auf A3: Fahrer schwer verletzt

Obertshausen (NZO) Auf der Autobahn 3 ereignete sich am Donnerstagnachmittag (28.) zwischen den Anschlussstellen Hanau und Obertshausen in Fahrtrichtung Köln ein schwerer Verkehrsunfall, in dessen Folge ein 27 Jahre alter Peugeot-Fahrer schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Die Autobahn 3 war aufgrund des Verkehrsunfalls teilgesperrt, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der 27-Jährige kurz vor 14 Uhr auf der linken Fahrspur in Richtung Köln unterwegs, als ein vorausfahrender Wagen verkehrsbedingt abbremsen muss-

te. Um ein Auffahren zu verhindern vollzog der Peugeot-Fahrer aus Mainhausen eine Vollbremsung und wich nach rechts aus, wo er seitlich mit einem Lastkraftwagen kollidierte. Der Peugeot wurde durch den Zusammenprall zurückgeschleudert, querte alle Fahrspuren und prallte in die Betongleitwand. Von dieser wurde der Wagen abgewiesen, überschlug sich offenbar mehrfach und kam letztlich auf dem Dach der mittleren Fahrspur zum Liegen.

Mit schweren Verletzungen kam der Peugeot-Fahrer mittels Rettungswagen in eine Klinik. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 6.300 Euro.

Personelle Veränderungen und neue Herausforderungen

Stadtbrandinspektor und Stellvertreter scheiden aus dem Dienst aus

Obertshausen (NZO) Als dritter Stadtbrandinspektor in Obertshausen hatte Leith Aissa seinen Dienst am 17. September 2019 gemeinsam mit seinem Stellvertreter Andy Glaw angetreten. Nun verlassen die beiden engagierten Feuerwehrleute auch gemeinsam die Spitze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Obertshausen. Kürzlich haben Leith Aissa und Andy Glaw bei Bürgermeister Manuel Friedrich um Auflösung des Ehrenbeamtenverhältnisses zum 30. September gebeten. Die Entscheidung ist dem eingespielten Team nicht leichtgefallen und doch haben sie diese aus persönlichen Gründen getroffen. Beide sind Feuerwehrleute aus Leidenschaft und wollen auch künftig die Wehren in der Einsatzabteilung unterstützen.

„Ich bedauere diese Entscheidung von Leith Aissa und Andy Glaw sehr. Sie sind sehr engagiert und haben in den vergangenen Jahren in großem Maße zur Entwicklung der beiden Stadtteilwehren beigetragen“, sagt Bürgermeister Manuel Friedrich. „Ich habe sie immer als sehr zuverlässig in Gesprächen und im Einsatz wahrgenommen. Und gerade weil es ihnen aus persönlichen Gründen nun nicht mehr möglich ist, in dem Maße für die Feuerwehr da zu sein, wie es ihres Erachtens nach erforderlich wäre, haben die beiden nun um die Auflösung des Ehrenbeamtenverhältnisses gebeten.“ Gewählt wurden die beiden Feuerwehrmänner von ihren Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2019 bei der Jahreshaupt-

versammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Obertshausen. Der bisherige Stadtbrandinspektor Markus Widczisk trat aus persönlichen Gründen nach 25-jähriger Führungsarbeit in verschiedenen Funktionen nicht mehr zu Wahl an.

Bereits als stellvertretender Stadtbrandinspektor hat Leith Aissa zuvor schon Erfahrungen unter der Leitung von Markus Widczisk gesammelt. Er kennt die Feuerwehr von klein auf: Schon im Alter von elf Jahren kam Leith Aissa zu den Floriansjüngern. Ab 2000 unterstützte er das Betreuersteam der Jugendfeuerwehr, 2003 wurde er zum Jugendwart gewählt. 2011 wählten ihn die Mitglieder zum Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Obertshausen. 2016 übernahm Leith Aissa auch das Amt des stellvertretenden Stadtbrandinspektors. Insgesamt sind das mehr als elf Jahre in Führungspositionen bei der Feuerwehr. Ebenso im Berufsleben übernimmt er Verantwortung als Führungskraft.

„Bei mir gibt es nur 0 oder 1 – ganz oder gar nicht. Meine aktuelle Situation gibt es nicht mehr her, ganz für die Feuerwehr da zu sein, wie ich es gern möchte. Deswegen gab es in dieser Situation leider für mich nur diese eine Entscheidung gegen die Führungspositionen in der Feuerwehr“, erklärt Leith Aissa.

Auch seinen Stellvertreter Andy Glaw hat die Leidenschaft für die Feuerwehr schon früh erfasst. Bei der Jugendfeuerwehr Offenbach begann 1996 das Hobby. Später wechselte er zur



Leith Aissa (links) tritt in seiner Funktion als Stadtbrandinspektor zurück, bleibt aber der Feuerwehr erhalten. Gemeinsam mit Bürgermeister Manuel Friedrich geht es jetzt darum Lösungen zu finden, damit die Wehr weiter gut aufgestellt ist. (Foto: Christina Schäfer/Stadt Obertshausen)

Freiwilligen Feuerwehr Bieber. Aus dem Hobby wurde Beruf: Andy Glaw war bei der Berufsfeuerwehr Offenbach im Einsatz. Jetzt hat es ihn beruflich in die Rhön gezogen. Seit 26 Jahren gehört die Feuerwehr zu seinem Leben. Außerdem übernahm Andy Glaw das Amt des Wehrführers in Hausen.

Leith Aissa und Andy Glaw legen nun auch gleichzeitig ihr Amt als Wehrführer nieder. Auch Dennis Schauk tritt einen Schritt zurück und von seinem Amt als stellvertretender Wehrführer in Hausen zurück.

„Ohne an dieser Stelle auf die persönlichen Gründe einge-

hen zu wollen, ist der Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr im Ehrenamt kein leichter Job. Alle drei haben ihren Job immer gut für das Wohle Obertshausens gemacht. Ich kenne die Beweggründe von Leith Aissa, Andy Glaw und Dennis Schauk und ich kann sie nachvollziehen – auch wenn hier nun eine große Lücke an Engagement und Wissen an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr entsteht“, betont Bürgermeister Manuel Friedrich voller Anerkennung.

Das Ehrenamt bei der Feuerwehr ist kein leichtes. Retten, bergen, löschen, schützen –

das ist das Aufgabengebiet der Feuerwehrleute. Zur Tages- und auch zur Nachtzeit rücken die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus und setzen sich für ihre Stadt und für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Und wenn neben dem Beruf das Ehrenamt ruft, hat die Familie zu Hause oft das Nachsehen. Ihre Einsätze sind oft kräftezehrend.

Nicht nur im Stadtgebiet rücken sie an, wenn Hilfe gebraucht wird, auch Hilfeleistungen auf der Autobahn 3 auf 16,6 Kilometern gehören regelmäßig zum Einsatzplan. Das ist für die Obertshausener Einsatzkräfte ein zusätzliches Einsatzgebiet im Gegensatz zu den Kolleginnen und Kollegen der Nachbarstädte Rodgau, Heusenstamm und Mühlheim. Da ist Fitness und seelischer Halt in der Mannschaft gefragt.

Viele zusätzliche Herausforderungen mussten die Feuerwehrleute auch durch Corona bewältigen: So fielen regelmäßige Treffen zum Austausch und Übungen aus. Darunter hat auch die Kameradschaft gelitten. Kontakt hatten die ehrenamtlichen Helfer meist nur bei den Einsätzen. Einige haben sich in dieser Zeit anderen Ehrenämtern vermehrt zugewandt oder auch einfach die Freizeit genossen. So haben sich auch die Einstellungen zum anstrengenden Ehrenamt teilweise verändert. Und auch Corona selbst hat vor den Einsatzkräften nicht Halt gemacht, einige leiden noch heute unter den Folgen der Erkrankung. Dies erschwert den Einsatz.

Neben vielen kleineren Einsätzen kommen aber auch vereinzelt Großbrände, wo die Obertshausener Einsatzkräfte auch in den Nachbarkommunen unterstützen. Aktuell beschäftigen auch zahlreiche Waldbrände die Feuerwehren. All dies leisten die Kameradinnen und Kameraden im Ehrenamt und tragen damit eine besondere Last neben dem eigentlichen Beruf.

„Und so zeigt diese Bilanz auch, dass es dringend notwendig ist, mehr Entlastung für das Ehrenamt zu schaffen“, betont Bürgermeister Manuel Friedrich.

„Wir danken den engagierten Feuerwehrkräften für ihren Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Obertshausen“, sagt Erster Stadtrat Michael Möser. „Leith Aissa, Andy Glaw und auch Dennis Schauk verlassen zwar die Feuerwehrspitze, aber nicht die Feuerwehr. Die Mannschaft ist gut aufgestellt und ein neues Leitungsteam hat die Chance, in die Fußstapfen der engagierten Führungskräfte zu treten.“ Neu zu besetzen sind nun die Stellen als Stadtbrandinspektor, stellvertretender Stadtbrandinspektor sowie drei offene Positionen in den Wehrführungen zum 1. Oktober. Über die personellen Veränderungen ist auch Kreisbrandinspektor Dr. Ralf Ackermann informiert. Gemeinsam wollen Kreis, Stadt und Feuerwehren nach einer gemeinsamen Lösung suchen, damit auch weiterhin die Obertshausener Wehr gut aufgestellt ist und gestärkt ausrücken kann.

Kreis vergibt Bürgerpreis für ehrenamtliche Sozialarbeit

Vorschläge bis 15. September einreichen

Kreis Offenbach (NZO) Der Kreis Offenbach vergibt seit dem Jahr 1986 den Bürgerpreis für ehrenamtliche Sozialarbeit. Ausgezeichnet werden Menschen, die sich in ihrer Freizeit für eine solidarische und soziale Gesellschaft einsetzen. In diesem Jahr wird der Bürgerpreis für herausragende ehrenamtliche Arbeit unter pandemischen Bedingungen zugunsten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vergeben.

Vorschläge für den Bürgerpreis können bis zum 15. September beim Kreis Offenbach, Bereich Förderung des Ehrenamts, Sport und Kultur, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, E-Mail s.triller@kreis-offenbach.de, eingereicht werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger haben ein Vorschlagsrecht.

Die Auswahl der Preisträgerin oder des Preisträgers orientiert sich am Wirken in besonders herausfordernden, aber auch aktuellen Handlungsfeldern sozialer Arbeit. Die Bewerbungsunterlagen sollten einen detaillierten Überblick über den Grad des ehrenamtlichen Einsatzes geben. Bewertet werden unter anderem die Dauer, die Vorbildlichkeit, Kreativität und Hartnäckigkeit sowie die Motivation anderer Menschen, sich ebenfalls einzubringen.

Die in Frage kommenden Einzelpersonen sollten im Kreis Offenbach wohnen. Die zu würdigende Arbeit muss Kindern und Jugendlichen im Kreisgebiet zugutekommen. Der Preis ist mit bis zu 2.000 Euro dotiert. Weitere Informationen unter www.kreis-offenbach.de/bürgerpreis-für-ehrenamtliche-sozialarbeit.

Im Auftrag des Umweltschutzes unterwegs

Aktion „Sauberhafter Schulweg“ in Obertshausen

Obertshausen (NZO) Prall gefüllt sind die blauen Säcke mit Müll und Unrat. Diese haben Jungen und Mädchen der ersten Klasse der Joseph-von-Eichendorff-Schule vom Boden aufgesammelt. Denn dort gehört Müll nicht hin. Was andere achtlos in die Natur geschmissen haben, wurde nun von den Grundschulern im Rahmen der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ aufgesammelt. Unterstützung bekamen die Kinder dabei auch von Bürgermeister Manuel Friedrich.

„Nach den Kindergarten-Kindern sind nun Schülerinnen und Schüler unterwegs gewesen, um Vorbilder in Sachen Müllentsorgung und saubere Umwelt zu sein. Im Rahmen der Aktion ‚Sauberhafter Schulweg‘ habe ich Kinder der Joseph-von-Eichendorff-Schule bei ihrer Aufräumaktion begleitet. Es macht Spaß zu sehen, mit welchem Eifer sie bei der Sache sind und sich für Umweltschutz einsetzen. Sie wissen schon jetzt, Müll gehört nicht auf den Boden, sondern in den Abfalleimer“, sagt Bür-



Im Beethovenpark versammelten sich die fleißigen Sammlerinnen und Sammler dann noch für ein gemeinsames Foto mit Bürgermeister Manuel Friedrich. (Foto: Joseph-von-Eichendorff-Schule)

germeister Manuel Friedrich. Im Auftrag des Umweltschutzes setzten auch Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule (acht Klassen) sowie der Waldschule (drei Klassen)

ein deutliches Zeichen. Auch sie sammelten für einen „Sauberhaften Schulweg“ und warben damit gleichfalls für mehr Achtsamkeit, damit der Müll künftig gar nicht mehr erst auf

dem Boden landet. Jetzt genießen Schülerinnen und Schüler erstmal ihre Sommerferien, bevor es im September dann wieder ans Lernen geht.

Wir sind telefonisch für Sie da und beraten Sie gerne!
Rufen Sie uns an unter 0 61 06/2 69 97-0
 Verschiedene Vorlagen finden Sie auch auf unserer Homepage unter
www.heimat-zeitungen.de/familienanzeigen

Was tun nach der Schulzeit: BFD, FSJ oder was?

Angebote der AWO Obertshausen

Obertshausen (NZO) Nicht die Frage, ob sie ein soziales Jahr machen sollte oder nicht, sondern nur noch die Frage, ob im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder einer Alternative galt es für Kim Zapletal (links) nach ihrer Schulzeit zu beantworten.

Die Unsicherheit, wie es nach der Pennälerzeit weitergehen sollte, war für sie der Grund, sich nach dem Lernstress nach einer Verschnaufpause umzuschauen. Über die Empfehlung einer Bekannten ihrer Mutter fand sie den Weg zur AWO Obertshausen.

„Wir hatten gerade während Kims Anfrage Personalbedarf in unserer zentralen Telefonannahme“, erinnert sich Nadine Galvez Moreno (rechts), die Leiterin der Fahrdienste. Nach dem gemeinsamen Beraten mit Galvez Moreno und dem Abwägen zahlreicher Argumente hatte sich Zapletal schlussendlich für die Form des BFD entschieden.

„Mein zukünftiger Tätigkeits-



Nadine Galvez Moreno (rechts), Leiterin der Fahrdienste und Bundesfreiwilligendienstlerin Kim Zapletal (links). (Foto: AWO)

bereich wurde mir ausführlich gezeigt und ich durfte sofort aktiv werden“, erinnert sich Zapletal noch gut an ihren ersten Tag vor einem knappen Jahr. „Neben dem Telefondienst und dem damit verbundenen Weiterleiten an die gewünschten Personen bin ich für die

Postein- und Postausgänge zuständig, nehme Bestellungen für das Essen auf Rädern sowie Termine für die Fahrdienste an“, sagt Zapletal, für die das Jahr bisher wie im Flug vorübergegangen ist. Dazu trage, neben der abwechslungsreichen Tätigkeit, auch das harmonische und von Teamgeist geprägte Arbeitsklima bei der AWO Obertshausen bei, so Zapletal. Ursprünglich hatte die seit dem neunten Lebensjahr mit Pferden vertraute Zapletal den Wunsch, Berufsreiterin zu werden. Schon nach wenigen Monaten Tätigkeit bei der AWO Obertshausen war ihr je-

doch klar: „Das will ich auch beruflich machen.“ Folglich ist sie froh, zum September mit einer Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei der AWO Obertshausen starten zu können.

„Wer noch nicht weiß, wo ihn sein beruflicher Weg hinführen wird oder wer noch keine Ausbildungsstelle hat, für den bietet sich der BFD in idealer Weise an“, sagt Zapletal. Da trifft es sich gut, dass bei der AWO Obertshausen ab sofort mehrere BFD-Stellen im Fahrdienst zu besetzen sind. Infos gibt Nadine Galvez Moreno unter Tel. 49484.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

RheinMainVerlag

Wasser sparen, um Versorgung zu sichern

Stadt folgt Aufruf des Zweckverbands Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach

Obertshausen (NZO) Der Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) hat in einem Schreiben alle von ihm versorgten Kommunen auf den sinkenden Grundwasserspiegel und auf die damit aktuell angespannte Situation hingewiesen. Der ZWO fordert die Bevölkerung dazu auf, sorgsam mit dem Trinkwasser umzugehen. Ziel ist es den Wasserverbrauch zu senken.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit, verbunden mit den überdurchschnittlichen Temperaturen, schließt sich auch die Stadt Obertshausen der Aufforderung des ZWO an und ruft zu einem sparsamen Umgang mit Trinkwasser auf.

Wie der ZWO informiert, führe der starke Wasserverbrauch ins-



(Foto: rony michaud auf Pixabay)

besondere in den Spitzenzeiten zu enormen Belastungen des Fernleitungsnetzes. Zugleich würden bei der Gewinnung und Aufbereitung von Trinkwasser Grenzen erreicht. „Der abnehmende Grundwasserstand führt bei Erreichen der behördlich definierten Grundwasserstände dazu, dass wir aus einzelnen Brunnen nicht mehr fördern dürfen“, heißt es in dem Schreiben des Zweckverbands. Ein weiteres Absenken der Grundwasserstände sei zu vermeiden. Der ZWO nutzt für die Herstellung von Trinkwasser ausschließlich die Grundwasservorkommen in der Region. Die

Nutzungsmöglichkeiten der Grundwasservorkommen sind allerdings beschränkt. Bisher hat das nicht zu Versorgungsengpässen geführt. „Jeder kann dazu beitragen, Wasser einzusparen. Helfen Sie mit, um die aktuelle Situation zu entspannen“, fordert auch Erster Stadtrat Michael Möser die Bevölkerung auf. Bei den kurzfristig umsetzbaren Sparmaßnahmen sind zu nennen (zum Beispiel):

- bei der täglichen Körperhygiene das Wasser nicht durchgehend laufen lassen, den Wasserhahn nur dann öffnen, wenn Wasser wirklich gebraucht wird,

- die Bewässerung des Gartengrüns und des Rasens mit Trinkwasser unterlassen,
- Pools oder Badeteiche nicht mit Trinkwasser befüllen/nachfüllen,
- für das Badevergnügen die öffentlichen Bäder oder Badeseen besuchen.

Zu den eher längerfristig wirkenden Maßnahmen zählen (zum Beispiel):

- Einbau von Wasserspararmaturen,
- Verwendung von Brauchwasser für die Toilettenspülung,
- Schaffung von Speicherkapazitäten für Niederschlagswasser, insbesondere bei Starkniederschlägen.

Geburtstagskinder

| | |
|------------------------------------|----------|
| 05.08. Zadi Kilian, | 85 Jahre |
| 05.08. Marie Massoth, | 80 Jahre |
| 05.08. Maria Szymanski, | 70 Jahre |
| 07.08. Werner Hocke, | 70 Jahre |
| 08.08. Jakob Lehning, | 85 Jahre |
| 08.08. Foteini Migkou, | 75 Jahre |
| 08.08. Stefan Glöggler, | 75 Jahre |
| 09.08. Franz Pöschko, | 80 Jahre |
| 09.08. Ulrich Klünder-Proschitzki, | 70 Jahre |
| 09.08. Ida Zirk, | 70 Jahre |
| 10.08. Irene Theurer, | 85 Jahre |
| 10.08. Maria Waczkowski-Osusch, | 75 Jahre |
| 10.08. Huu Bao Bui, | 70 Jahre |
| 11.08. Erwin Kawolus, | 85 Jahre |
| 11.08. Ursula Kaufmann, | 80 Jahre |

Apotheken-Notdienst

- 05.08. Apotheke am Buchhügel
Lichtenplattenweg 51, Offenbach, Tel. 069/855920
- 06.08. Apotheke am Torbau
Frankfurter Str. 32, Heusenstamm, Tel. 06104/924717
- 07.08. Schloss Apotheke
Hohebergstr. 1, Heusenstamm, Tel. 06104/2255
- 08.08. Cäcilien Apotheke
Frankfurter Str. 41, Heusenstamm, Tel. 06104/3709
- 09.08. Ketteler Apotheke
Bischof-Ketteler-Str. 48, Mühlheim, Tel. 06108/66418
- 10.08. Alexander Apotheke
Heusenstammer Str. 32, Obertshausen, Tel. 06104/41524
- 11.08. Beethoven Apotheke
Beethovenstr. 21C, Obertshausen, Tel. 06104/42755

Programmhefte kommen in den Briefkästen

Das neue Programmheft der Volkshochschule (vhs) Obertshausen mit dem vollständigen Angebot für das kommende Herbst-Semester findet sich demnächst in den Briefkästen von Hausen und Obertshausen. Denn: Nach den Sommerferien beginnen wieder zahlreiche interessante Kurse in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Sprachen. Erstmals stattfindende Kurse sind mit dem Logo „Neu“ im Programm versehen. Ein interessantes Angebot hält die vhs für Unternehmerinnen und Unternehmer bereit: Im Oktober gibt es einen Workshop zum Thema „Social Media im Business“. Dieser richtet sich an Gewerbetreibende, die für sich Online-Marketing neu entdecken. Ein neues Kommunikationstraining „Ermütigungstraining für Arbeit und Beruf“ mit weiterführenden Vorträgen wird ab November angeboten. Für kreative Hände finden sich neue Kurse zum Thema Herbst- oder Adventsdekoration. Die Kursleitung erfolgt durch eine gelernte Floristin. Wer etwas zur Entspannung sucht, ist beim Kurs „Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen“ ab 10. Oktober gut

aufgehoben. Neu ist auch ein Yoga-Kurs speziell für geflüchtete Frauen in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst. Wer gerne in die große weite Welt hinaus möchte, kommt vielleicht mit neuem Sprachwissen weiter. Es gibt eine gute Auswahl an verschiedener Kurse für Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch oder Chinesisch. Weiterhin bleiben die beliebten Premiumkurse für zahlreiche Sprachangeboten bestehen. Die Kurse in kleinen Gruppen bieten effektiveres Lernen, für einen geringeren Kostenbeitrag. Nicht im Programmheft enthalten und brandneu gebucht, ist die Greenpeace-Foto-Show „Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel“, welche am 2. Dezember um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hausen stattfindet. Der Eintritt für den Vortrag ist frei. Das vollständige vhs-Kursangebot ist auch im Internet unter www.vhs-obertshausen.de zu finden. Bei Fragen zum Angebot erreichen Interessierte das Team der vhs unter Telefon: 7034114 oder per E-Mail: vhs@obertshausen.de. (Foto: Foto: Christina Schäfer/ Stadt Obertshausen)



Impressum

NEUE ZEITUNG
OBERTSHAUSEN
(Mittwoch)

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 061 02-86882-0, info@rheinmainverlag.de, Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Erscheinungsweise: Donnerstags wöchentlich in Obertshausen

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen

Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.)
Tel. 061 02-8688222

E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de

Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Anzeigen: Tel. 061 02-8688212

E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Layout, Anzeigensatz und Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gulenbergstraße 1, 63571 Geinhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen, Tel. 061 04-4970-0

KIRCHENGEMEINDEN IN OBERTSHAUSEN

Kath. Pfarramt Herz Jesu

Freitag, 5. August

9.00 Uhr: Amt, Herz-Jesu Kirche

Samstag, 6. August

16.00 Uhr: Beichte, Kirche Sankt Thomas Morus

17.00 Uhr: Vorabendmesse, St. Thomas Morus Kirche

Sonntag, 7. August

9.30 Uhr: Hochamt, Herz-Jesu Kirche

19.00 Uhr: Abendmesse, Kirche Sankt Thomas Morus

Montag, 8. August

9.00 Amt, Kirche Herz Jesu

Dienstag, 9. August

9.00 Amt, Kirche Sankt Thomas Morus

Freitag, 12. August

9.00 Uhr: Amt, Herz-Jesu Kirche

Samstag, 13. August

16.00 Uhr: Beichte, Kirche Sankt Thomas Morus

17.00 Uhr: Vorabendmesse, St. Thomas Morus Kirche

Sonntag, 14. August

9.30 Uhr: Hochamt, Herz-Jesu Kirche

19.00 Uhr: Abendmesse, Kirche Sankt Thomas Morus

Kath. Pfarrei St. Josef Hausen

Donnerstag, 4. August

18.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Josef

Samstag, 6. August

Verklärung des Herrn

18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Pius

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Pius

Dienstag, 9. August

18.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Josef

Mittwoch, 10. August

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet für die Anliegen der Zeit und die Verstorbenen der vergangenen Woche, Kirche St. Josef

Freitag, 12. August

18.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Josef

Samstag, 13. August

18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Pius

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Pius

Waldkirche Obertshausen

Gottesdienste

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr: Gottesdienst modern mit Musikband mit Abendmahl (Pfarrer Michael Zlamal).

Die Bücherkiste hat geöffnet.

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr: Gottesdienst modern mit Musikband (Pfarrer Kornelia Kachunga)

Der Eine-Welt-Kiosk hat geöffnet. Die Bücherkiste hat geöffnet.

Der LivingRoom macht Sommerpause

Im August macht der LivingRoom Sommerpause. Am 6. September geht es nach der Sommerpause wieder los.

Sommerbibelschule 2022

Dieses Jahr bieten wir wieder unsere Sommerbibelschule an 6 Abenden in den hessischen Schulferien an. Unter dem Motto „Wie lese und verstehe ich das Alte Testament?“ laden

wir euch jeweils donnerstags um 20 Uhr ein, euren Horizont zu erweitern und im gemeinsamen Austausch Antworten auf die manchmal schwierig erscheinenden Themen der Bibel und das Alte Testament zu finden! Referenten sind diesmal: Missionar Manuel Becker, Pfr. Michael Zlamal, Pfrn. Kornelia Kachunga, Dr. Doris Lenhard und Matthias Lenhard.!

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung: Am 31. August macht der Frauenkreis einen Ausflug und wir besuchen die Ev. Marienschwestern in Darmstadt. Kostenbeitrag für die Busfahrt sind 20 Euro. Anmeldung bitte bis zum 21. August über das Gemeindebüro (info@waldkirche-obertshausen.de) – es können maximal 40 Personen mitfahren.

Programm:

10.45 Uhr Treffpunkt am Parkplatz vor der Waldkirche

12 Uhr Gemeinsames Mittagessen (Nicht im Kostenbeitrag enthalten)

14 Uhr Ankunft auf Kanaan bei den Schwestern

15 Uhr Teilnahme am Gebet der Gemeinschaft

Danach Kaffee und eine kleine Führung über Kanaan.

18 Uhr Ankunft in Obertshausen

Gebetskreis für verfolgte Christen

In vielen Ländern unserer Welt werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. In einem Gebetskreis wollen wir für sie beten. Wer Interesse hat und mitbeten will, kann sich gerne bei Kornelia Kachunga (kornelia.kachunga@waldkirche-obertshausen.de) melden.

Attraktivität des Kreises zieht immer mehr Menschen an

Mehr Betreuungsplätze notwendig und mehr Fachkräfte finden

Kreis Offenbach (NZO) Steigende Bevölkerungszahlen und vor allem der Zuzug von Familien stellen die Kommunen und den Kreis Offenbach bei den Krippen- und Kita-Plätzen vor große Herausforderungen.

Die Attraktivität des Kreises zieht immer mehr Menschen an, so dass auch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen wächst. Rund 91 Prozent der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt haben in einer Kindertagesstätte einen der derzeit insgesamt 13.151 Betreuungsplätze gefunden. Bei den unter Dreijährigen liegt die Versorgungsquote bei 33 Prozent, was knapp 3.600 Plätzen entspricht. Das geht aus dem aktuellen Bericht zur Kindertagesbetreuung hervor, den der Fachdienst Jugend und Familie des Kreises Offenbach veröffentlicht hat und der mit Stichtag 1. März 2022 erhoben wurde.

„Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden werden wir für den Ausbau weiterer Betreuungsplätze sorgen, um die Wünsche der Eltern zu berücksichtigen und die Vereinbarkeit von Familie und

Wenn eine Herzklappe nicht mehr schließt und „undicht“ ist, fließt ein Teil des Bluts, dass eigentlich in den Körperkreislauf gelangen sollte, um ihn mit Sauerstoff zu versorgen, zurück in den Vorhof des Herzens und den Lungenkreislauf. Die Folgen sind Luftnot, Wassereinträge und eine schnelle und deutliche Abnahme der Belastbarkeit. Es besteht die Gefahr einer Schädigung des Herzmuskels und somit absoluter Handlungsbedarf – doch eine offene Operation ist für viele Patienten riskant.

Vor kurzem haben nun Herr Prof. Lehmann und sein Team erstmals an der Asklepios Klinik Langen Patienten mit einer undichten Mitralklappe (eine der vier Herzklappen) mit einem sog. Mitra-Clip behandelt. Bei diesem Mitraclip-Verfahren werden ein oder mehrere spezielle Clips, die entfernt mit einer Wäscheklammer ähneln, durch ein sehr aufwendiges Katheterverfahren von der Leistenvene durch die Herzscheidewand geschoben und in die Mitralklappe eingesetzt. Mit der Einführung dieses hoch spezialisierten Verfahrens, zeigt die Asklepios Klinik einmal mehr ihr Potenzial als Schwerpunktversorger, dessen medizinisches Niveau in vielen Bereichen den höchsten Ansprüchen eines Maximalversorgers entspricht.

Diese Eingriffe führen nur die erfahrensten interventionellen Kardiologen durch. Prof. Lehmann selbst hat seit 2013 Erfahrung mit diesem Eingriff und gehört somit zu den Mitra-Clip-Operateuren, die die Entwicklung dieses Verfah-



Prof. Lehman, Chefarzt der Med. Klinik I / Kardiologie bei der Arbeit.

(Foto: Asklepios)

rens von Anfang an intensiv begleiten. Für den Erfolg eines jeden dieser Eingriffe ist jedoch ein mutiprofessionelles Team notwendig. Es werden z. B. spezialisierte Anästhesisten benötigt, die insbesondere mit Narkosen bei Patienten mit schweren Herzerkrankungen vertraut sind. Entscheidend sind aber auch sehr erfahrene Ultraschalluntersucher, welche perfekte dreidimensionale Livebilder des Herzens während der Untersuchung liefern, um die Clips exakt an die richtige Stelle manövrieren zu können. Diese stehen im Team der Asklepios Klinik Langen schon seit 2020 zur Verfügung. „Doch aufgrund der Anstrengungen im Rahmen der COVID-Pandemie hat sich der Start des Mitra-Clip-Programmes leider etwas verzögert, da viele Res-

sourcen sowohl personell als auch apparativ anders gebunden waren“, schildert Prof. Lehmann. In dieser Zeit wurden die Eingriffe noch in Kooperationskliniken durchgeführt. „Ab sofort ist dies aber vollumfänglich in Langen möglich“, freut sich der Herzspezialist. In der Asklepios Klinik Langen stehen nun sogar zwei unterschiedliche Katheterverfahren zur Behandlung der Mitralsuffizienz zur Verfügung. Neben dem neu eingeführten Mitra-Clip-Verfahren werden Patienten in Langen auch mit der sogenannten „Mitralklappenspanne“ behandelt. Welches Verfahren zum Einsatz kommt, oder ob am Ende doch nur ein offener herzchirurgischer Eingriff dem Patienten am besten helfen kann, entscheiden die Langener Spezi-

alisten wie in solchen Fällen üblich, jeweils bei den regelmäßigen Patientenbesprechungen mit den Kooperationspartnern der Herzchirurgie am Universitätsklinikum Frankfurt.

„Wir sind sehr stolz auf die weitere Spezialisierung von Herrn Prof. Lehmann und seinem Team, denn es gibt nur wenige Kliniken, die beide Katheterverfahren zur Behandlung der Undichtigkeiten der Mitralklappe so routiniert anbieten können. Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir noch in diesem Jahr einen neuen Hybrid-Operations-Saal in Betrieb nehmen, mit dem wir weitere Kapazitäten für den steigenden Bedarf solcher komplexer Eingriffe schaffen werden.“ berichtet Jan Voigt, Geschäftsführer der Asklepios Kliniken Langen.

Seit dem Jahr 2013 besteht für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Außerdem müssen Eltern von Mädchen und Jungen über drei Jahren in Hessen seit dem Jahr 2018 für einen bis zu sechsständigen Kita-Besuch keinen Beitrag mehr zahlen.

Zur Steigerung der Qualität der frühkindlichen Bildung wird intensiver auf inhaltliche Aspekte eingegangen, unter anderem auf die sprachliche Kompetenz und damit auf die Frage, ob in den Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird. Das ist laut jüngster Statistik in Dietzenbach bei 58,5 Prozent der Familien, in Obertshausen bei der Hälfte und in Neu-Isen-

burg bei 45 Prozent der Fall. Im Kreisdurchschnitt sind es 37,7 Prozent.

„Der aktuelle Kita-Bericht gibt uns eine Aufgabe mit auf den Weg, an der alle Beteiligten arbeiten: Der Mangel an Erzieherinnen und Erziehern ist enorm. Es müssen mehr Fachkräfte für die Kinderbetreuung gefunden werden“, betont Kreisbeigeordneter Carsten Müller. Weil Personal fehlt, bleiben bei den unter Dreijährigen kreisweit 216 Krippenplätze frei. In den Kitas könnten 730 Mädchen und Jungen mehr betreut werden, wenn alle Stellen mit Fachkräften besetzt wären. Der Bericht zur Kinderbetreuung ist auf der Homepage des Kreises unter <https://www.kreis-offenbach.de/Kita-Bericht> abrufbar.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag



Rund um die Mozartstadt Salzburg gibt es spannende Burgen zu entdecken, die tolle Erlebnisse für die gesamte Familie versprechen. Foto: djd/Salzburger Burgen & Schlösser

Lebendiges Mittelalter

In Stadt und Land Salzburg werden Burgen zum Familienerlebnis

(djd). Sie begeistern mit atemberaubenden Ausblicken und machen längst vergangene Zeiten lebendig: Gerade rund um die Stadt Salzburg gehören imposante Burgen zu den beliebtesten Ausflugszielen - unter www.salzburg-burgen.at gibt es einen Überblick über Tickets und Öffnungszeiten. Und das sind die drei bekanntesten Burgen:

Festung Hohensalzburg

Den höchsten Punkt der Festung Hohensalzburg als Wahr-

zeichen der berühmten Mozartstadt können Besucher im Rahmen der neuen Panoramatur kennen lernen. Wer möchte, bringt dabei die Melodien des bekannten Salzburger Stiers zum Erklingen oder taucht mithilfe von Guckkästen in die Historie ein. Die Fürstenzimmer mit ihrer prunkvollen Ausstattung und das Magische Theater gehören ebenfalls zu den Highlights der Festung. Wer ihre schönsten Winkel in kurzer Zeit bewundern möchte, kann von Mai bis Oktober zweimal täglich an den kostenlosen Quicktours in deutscher und englischer Sprache

teilnehmen. Im Sommer lohnt sich der Besuch auch noch in den romantischen Abendstunden, denn die Festung hat in der warmen Jahreszeit bis 20 Uhr geöffnet.

Erlebnisburg Hohenwerfen

Majestätisch thront die Burg Hohenwerfen über dem Salzachtal. Vor allem Familien können in den historischen Burgmauern das Mittelalter mit allen Sinnen erleben. Im Rahmen der Sonderausstellung „Mythos Jackl“ tauchen die Besucher auf vier Ebenen in

die Welt der Hexen und Zauberer ein. Benannt ist die Schau mit authentischen Exponaten, märchenhaften Figuren und Multimedia-Installationen nach dem Bandenführer Jakob Tischler alias „Zauberer Jackl“. Mithilfe eines Audioguides in 13 Sprachen und speziell für Kinder in sechs Sprachen lassen sich Folterkammer, Kerkerverlies und der Glockenturm erkunden. Auf die Kleinen wartet zudem eine spannende Rätselrallye. Nicht versäumt werden sollten die spektakulären Greifvogel-Flugvorführungen des historischen Landesfalkenhofs.

Burg Mauterndorf

Ein Bürgerlebnis für Jung und Alt bietet auch die Burg Mauterndorf im Lungau. Per Audioguide für Kinder oder Erwachsene können sich die Besucher auf die Reise ins Mittelalter begeben und im Felsenkeller Details zu Angriff und Verteidigung erfahren, in der Eingangshalle mit mittelalterlichen Handwerkern sprechen, in der Kleiderkammer sich selbst ein „Gewand“ aussuchen

oder im Wehrturm mit seinem Einstieg in zwölf Metern Höhe die geheimnisvolle Schatzkammer entdecken. Kinder wird der Ritter-Abenteuerspielplatz begeistern. Wahrhaft eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlägt die neue, 26 Meter lange und begehbare Zugbrücke, die von der Burg zu einem künstlerisch gestalteten Rundweg durch die eindrucksvolle Naturlandschaft des Biosphärenparks Lungau führt.



Die Festung Hohensalzburg gilt als Wahrzeichen der Mozartstadt und kann auch im Rahmen einer romantischen Panoramatur erkundet werden.

(Foto: djd/Salzburger Burgen & Schlösser/Günter Standl)



Per Audioguide können Kinder und Erwachsene Burgen und Festungen auch auf eigene Faust erkunden und so manchem Geheimnis auf die Spur kommen. (Foto: djd/Salzburger Burgen & Schlösser/Hohenwerfen-Mauterndorf)



VEREIN
für **KREBSKRANKE** und
CHRONISCH KRANKE
KINDER Darmstadt /
Rhein-Main-Neckar e.V.



- Psychosoziale Beratung
- Psychomotorik
- Musiktherapie

„Wir helfen krebskranken und chronisch kranken Kindern und ihren Familien während der ambulanten Therapie und in der Nachsorge.“

www.krebskranke-kinder-darmstadt.de